

A close-up photograph of a golden retriever's face, showing its eyes, nose, and fur. The dog is looking slightly to the right of the camera.

Gedicht

„Mein Doodle und meine Familie“

---

*Manchmal wälzt er sich,*

*dann mag er mich.*

*Doch wen er dich sehr gerne mag,*

*dann möchte er jeden Tag*

*mit Dir spielen im Garten.*

*Dann kann er nicht warten.*

*In unserem Haus*

*wohnt eine Maus.*

*Mein Hund Caspar wollte sie nicht fangen,*

*lieber hat er auf Papas Sofa rumgehungen.*

*Wenn Papa sich dort erholen wollt',*

*hat sich der Doodle zu ihm gerollt.*

*Denn zu allen vier Jahreszeiten*

A close-up photograph of a golden retriever's face, showing its eyes, nose, and fur. The text is overlaid on the image in a black, cursive font.

*braucht er mindestens tausend Streicheleinheiten.*

*Doch wollt' sich der Papa da hinlegen,*

*hatte er nicht Caspars Segen,*

*obwohl Papa so gerne aus dem Fenster schaut in den Regen.*

*Wenn er aus diesem Fenster schaut*

*wie sich eine Wolke aufbaut*

*oder sich ein Gewitter zusammen braut,*

*dann hat er ganz viel Angst bekommen,*

*und hat sich dann den Hund zum Kuschieln genommen.*

*Was Papa aber nicht wusste,*

*dass der Hund eigentlich mal musste.*

*Dieser sah den Regen und machte ins Sofa rein*

*Und Papa schrie: „Oh nein, oh nein, oh nein!!!“*

*Das kann ja nur ein Albtraum sein!!!“*

*Papa schimpfte sehr.*

*Der Doodle kam dann zu mir her.*

*Gemeinsam gingen wir zum Papa,*

*denn der war immer noch auf dem Sofa.*

*Der Papa war total fertig, träge und faul.*

*Der Gaspar kam also mit der Leitung im Maul.*

*Nun konnte Papa nicht mehr böse sein,*

*bedankte sich und sah es ein:*

*bei einem Doodle kann man nie vor Überraschungen sicher sein.*

